

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1

Teil 1 Überblick/Allgemeine Grundlagen des Strafrechts

1. Kapitel Allgemeine Einführung in das strafrechtliche Arbeiten

A. Die Bedeutung des Strafrechts für die Soziale Arbeit	7
B. Strafrecht – Begriffsbestimmung und Gegenstand	8
C. Exkurs: Recht, Gesetz, Rechtsquellen.	9
D. Gesetzesanwendung	15

2. Kapitel Wozu strafen? – Straftheorien und Kriminalpolitik

A. Theorie der Vergeltung	24
B. Theorie der Generalprävention	25
C. Theorie der Spezialprävention	25
D. Vereinigungstheorie	25
E. Theorie der präventiven Risikobegrenzung und Integrationsprävention.	26
F. Die Lehre vom Rechtsgüterschutz	27

3. Kapitel Grundzüge der Kriminologie

A. Definition und Gegenstand	31
B. Verhältnis von Strafrecht und Kriminologie	31
C. Das Erscheinungsbild von Kriminalität	32
I. Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	33
II. Fallstatistik der Staatsanwaltschaft	33
III. Strafverfolgungsstatistik	36
IV. Bundeszentralregister	36
V. Periodischer Sicherheitsbericht (PSB)	36
VI. Kritische Anmerkungen zu den Statistiken	37
D. Kriminalitätstheorien	39
I. Theorie vom »defekten Individuum«	40
II. Theorie von der »defekten Sozialisation«	41
III. Theorie von der »defekten Sozialstruktur«	42
IV. Theorie der Kriminalisierung	43

Teil 2 Straftat und Strafverfahren

4. Kapitel Die Akteure des Strafverfahrens

A.	Die staatlichen Prozessorgane	49
I.	Staatsanwaltschaft	49
II.	Polizei	51
III.	Das Gericht	52
B.	Beschuldigter	55
C.	Verteidiger	55
D.	Zeugen und Sachverständige	58
I.	Pflichten des Zeugen	58
II.	Zeugnis- und Auskunftsverweigerungsrecht	59
1.	Zeugnisverweigerungsrecht	60
2.	Verschwiegenheitspflicht von Angehörigen des öffentlichen Dienstes	61
3.	Auskunftsverweigerungsrecht	61
4.	Zeugenbelehrung	62

5. Kapitel Das Strafverfahren

A.	Allgemeines	63
B.	Rechtsquellen	63
C.	Die einzelnen Verfahrensabschnitte	65
D.	Grundsätze und Prinzipien des Strafverfahrens	66
I.	Das Rechtsstaatsprinzip	66
II.	Das Offizialprinzip	66
III.	Das Akkusationsprinzip	67
IV.	Das Legalitätsprinzip	67
V.	Der Untersuchungsgrundsatz	67
VI.	Prinzip der materiellen Wahrheit	67
VII.	Unschuldsvermutung	68
E.	Das Ermittlungsverfahren	68
I.	Exkurs: Strafantrag	69
II.	Die Festnahme	70
1.	Festnahme auf »frischer Tat«.	70
2.	Festnahme zur Durchsetzung der Hauptverhand- lungshaft	70
3.	Vorführung vor dem Haftrichter	70
4.	Festnahme zur Feststellung der Identität	71
III.	Die Vernehmung	71
IV.	Die Untersuchungshaft und Haftbefehl	72
1.	Die gesetzlichen Voraussetzungen des Haftbefehls	73
2.	Statistisches	75
3.	Haftvermeidungshilfe	76
4.	Untersuchungshaft	78

F.	Beendigung des Ermittlungsverfahrens	79
I.	Anklage	79
II.	Einstellung des Verfahrens aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen	80
III.	Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	80
IV.	Einstellung aus Opportunitätsgründen	82
1.	Einstellung ohne Auflagen	82
2.	Einstellung mit Auflagen	82
3.	Einstellung im Hinblick auf eine andere Strafe	83
4.	Einstellung gem. § 153 b StPO	83
5.	Einstellung nach dem BtMG	83
6.	Einstellung nach dem JGG	83
V.	Statistisches	83
G.	Das Hauptverfahren	84
I.	Die Eröffnung des Hauptverfahrens – Das Zwischen- verfahren	84
II.	Die Hauptverhandlung	85
1.	Die Vorbereitung	85
2.	Die Durchführung der Hauptverhandlung	85
3.	Verfahrensgrundsätze der Hauptverhandlung	86
4.	Rechte und Pflichten des Angeklagten in der Haupt- verhandlung	88
H.	Das Urteil	89
I.	Beschleunigtes Verfahren	90
II.	Statistisches	91
 6. Kapitel Die Lehre von der Straftat		
A.	Die allgemeinen Voraussetzungen der Strafbarkeit	92
I.	Handlung	93
II.	Tatbestandsmäßigkeit	93
1.	Objektiver Tatbestand (Fallbeispiel)	93
2.	Subjektiver Tatbestand	95
III.	Rechtswidrigkeit	96
IV.	Schuld	96
1.	Die verschiedenen Schuldbegriffe	96
a)	Der prozessuale Schuldbegriff	96
b)	Schuld als Deliktsmerkmal	97
c)	Schuld als Grundlage der Strafzumessung	97
2.	Schuldausschließungsgründe	98
a)	§ 19 StGB	98
b)	§ 17 StGB	98
c)	§ 35 StGB	98
d)	§ 20 StGB	99
B.	Der Versuch einer Straftat	101

C.	Täterschaft und Teilnahme	101
7. Kapitel Die Rechtsfolgen der Straftat		
A.	Allgemeiner Überblick	103
B.	Die Hauptstrafen	105
I.	Die Freiheitsstrafe	106
1.	Die lebenslange Freiheitsstrafe	106
2.	Die zeitige Freiheitsstrafe	108
3.	Strafaussetzung zur Bewährung	109
a)	Bewährungsentscheidungen	110
b)	Bewährungshilfe	111
c)	Widerruf oder Straferlass	118
4.	Reststrafenaussetzung	120
a)	Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	120
b)	Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe	121
II.	Die Geldstrafe	123
1.	Das Tagessatzsystem	123
2.	Zahlungserleichterungen	125
3.	Vollstreckung der Geldstrafe	125
4.	Ersatzfreiheitsstrafe	125
5.	Vollstreckungsschutz	126
C.	Verwarnung mit Strafvorbehalt	127
D.	Absehen von Strafe	128
E.	Gesamtstrafenbildung	128
F.	Die Maßregeln der Besserung und Sicherung	129
I.	Die Maßregeln im Überblick	130
II.	Die freiheitsentziehenden Maßregeln	131
1.	Die Unterbringung in einem psychiatrischen Kranken- haus	131
2.	Die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt	132
3.	Die Unterbringung in der Sicherungsverwahrung	133
a)	Sicherungsverwahrung n.F.	136
b)	Therapieunterbringungsgesetz	138
c)	Vorbehaltende und nachträgliche Sicherungsver- wahrung	139
4.	Der Vollzug der freiheitsentziehenden Maßregeln	140
III.	Die freiheitsbeschränkenden Maßregeln	141
1.	Führungsaufsicht	141
2.	Entziehung der Fahrerlaubnis	145
3.	Berufsverbot	146

8. Kapitel Die Rechtsbehelfe		
A.	Rechtsmittel	147
	I. Berufung	148
	II. Revision	148
	III. Beschwerde	149
B.	Einspruch gegen Strafbefehle	151
C.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	151
D.	Wiederaufnahme des Strafverfahrens	152
9. Kapitel Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen		
A.	Grundlagen der Entschädigung	153
B.	Ausschluss- und Versagungsgründe	154
C.	Umfang der Entschädigung	154
D.	Zuständigkeit und Verfahren	154
Teil 3: Maßnahmen und Verfahren nach der Verurteilung		
10. Kapitel Strafvollstreckung		
A.	Rechtskraft des Urteils als Voraussetzung der Strafvollstreckung ..	157
B.	Staatsanwaltschaft als Strafvollstreckungsbehörde	158
C.	Besonderheiten bei Vollstreckung der Freiheitsstrafe	158
	I. Anrechnung	158
	II. Nachträgliche Entscheidungen bei Strafaussetzung zur Bewährung und Verwarnung mit Strafvorbehalt	159
	III. Strafaufschub und -unterbrechung	160
	IV. Aussetzung des Strafrestes zur Bewährung	161
	V. Vollstreckung mehrerer Freiheitsstrafen	162
D.	Aufgaben der Gerichtshilfe in der Strafvollstreckung	162
11. Kapitel Registrierung von Strafen und DNA-Identitätsfest- stellung		
A.	Registrierung	163
	I. Inhalt des Registers	164
	II. Auskunft aus dem Register	164
	1. Führungszeugnis	164
	2. Erweitertes Führungszeugnis	165
	3. Unbeschränkte Auskunft	165
	III. Tilgung der Registereintragungen	166
	IV. Grenzen von Offenbarungspflichten	167
B.	DNA-Identitätsfeststellung	167
	I. Identitätsfeststellung bei Beschuldigten	168
	II. Identitätsfeststellung bei verurteilten Personen	168
	III. Gesetzliche Voraussetzungen	168

12. Kapitel Der Strafvollzug

A.	Vollzugsziele.....	172
B.	Vollzugsorganisation.....	174
	I. Einrichtung der Justizvollzugsanstalten (JVA).....	174
	II. Innerer Aufbau und Personal der JVA.....	174
	III. Anstaltsbeiräte.....	175
	IV. Aufsicht über die JVA.....	175
C.	Rechtsstellung des Gefangenen.....	176
	I. Rechte und Pflichten des Gefangenen.....	177
	II. Vollzugsplanung.....	178
	III. Rechtsbehelfe.....	180
	1. Beschwerderecht.....	181
	2. Antrag auf gerichtliche Entscheidung.....	181
D.	Die soziale Hilfe.....	181
E.	Die Realität des Strafvollzuges.....	183
F.	Elektronisch überwachter Hausarrest.....	186

13. Kapitel Gnadenrecht

Teil 4 Deliktsbereiche und Personengruppen mit besonderer Bedeutung für die Soziale Arbeit

14. Kapitel: Jugendstrafrecht

A.	Anwendungsbereich des JGG.....	195
	I. Die Reife des Jugendlichen und seine Verantwortlichkeit ..	195
	II. Die Reife des Heranwachsenden und die Anwendung des JGG.....	196
	1. Entwicklungsstand eines Jugendlichen.....	196
	2. Jugendverfehlung.....	197
	3. Anwendung von allgemeinem Strafrecht.....	197
	III. Die Anwendung des JGG bei mehreren Straftaten in verschiedenen Alters- und Reifestufen.....	198
B.	Rechtsfolgen des JGG.....	198
	I. Erziehungsmaßnahmen.....	201
	1. Weisungen.....	201
	2. Anordnung über Hilfen zur Erziehung.....	203
	II. Zuchtmittel.....	204
	1. Verwarnung.....	204
	2. Auflagen.....	205
	3. Arrest.....	205
	III. Die Jugendstrafe.....	207
	1. Gesetzliche Voraussetzungen.....	208
	a) Schädliche Neigung.....	208
	b) Schwere der Schuld.....	209

	2. Dauer der Jugendstrafe	209
	3. Jugendstrafvollzug	209
	4. Jugendstrafe zur Bewährung	211
	a) Dauer der Bewährungszeit	211
	b) Vorbewährung	212
	c) Bewährungsplan	212
	d) Bewährungshelfer	212
	e) Widerruf	213
	f) Aussetzung der Entscheidung über die Strafe	214
	g) Statistisches	214
	IV. Verbindung von Maßnahmen und Jugendstrafe	214
	V. Mehrere Straftaten eines Jugendlichen	215
C.	Diversion	215
	I. Diversion durch die Staatsanwaltschaft	216
	1. Diversion ohne Auflagen	216
	2. Diversion mit Auflagen	216
	3. Formlose Erziehungsverfahren	216
	II. Diversion durch den Jugendrichter	217
D.	Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens	219
	I. Die Stellung des Erziehungsberechtigten und des gesetzlichen Vertreters	219
	II. Verteidigung	220
	III. Untersuchungshaft und Haftvermeidung	221
	IV. Die Hauptverhandlung	222
	V. Rechtsmittel	223
E.	Die Jugendgerichtshilfe	223
	I. Organisation	224
	II. Aufgaben und Befugnisse	225
	1. Ermittlungshilfe	225
	2. Überwachungstätigkeit	225
	3. Haftentscheidungshilfe	225
	4. Betreuungstätigkeit	226
F.	Ausblick	227
15. Kapitel Drogenstrafrecht		
A.	Das Betäubungsmittelgesetz	231
	I. Die Betäubungsmittel	231
	II. Die Strafvorschriften	232
	1. Grundtatbestand § 29 BtMG	232
	2. Verbrechenstatbestände § 29 a BtMG	233
	3. Schwere Verbrechenstatbestände § 30 BtMG	235
	4. Schwerste Verbrechenstatbestände § 30 a BtMG	236
	5. Kronzeugenregelung	236

III.	Drogenkonsumräume	237
IV.	Diversionsmöglichkeiten nach dem BtMG	238
	1. Diversion durch Staatsanwaltschaft und Gericht	238
	2. Absehen von Bestrafung	239
	3. Therapie statt Bestrafung	239
B.	Besonderheiten des Vollstreckungsverfahrens – Therapie statt Strafvollzug	240
C.	Heroinvergabe	245
16. Kapitel § 218 StGB		
A.	Geschichtlicher Abriss	249
B.	Die gesetzlichen Neuregelungen	251
	I. Schwangerschaftskonfliktgesetz	251
	II. Krankenversicherung	251
	III. Sozialhilfe	251
C.	Voraussetzungen der Strafbarkeit bzw. Strafflosigkeit gem. §§ 218 ff. StGB	252
	I. Allgemeine Strafbarkeitsbedingungen	252
	II. Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs	253
	1. Ausschlussstatbestände	253
	2. Medizinisch-soziale und embryopathische Indikation	253
	3. Kriminologische Indikation	254
	4. Straffreiheit nach Beratung	254
	5. Absehen von Bestrafung	254
D.	Schwangerschaftskonfliktberatung	255
	I. Organisation	255
	II. Inhaltliche Vorgaben der Beratung	256
	III. Beratungsbescheinigung	257
	IV. Ärztliche Beratungs- und Fürsorgepflichten	258
	V. Statistisches	258
17. Kapitel Sexualstrafrecht		
A.	Geschichtlicher Abriss	261
B.	Schutz der sexuellen Selbstbestimmung	263
	I. Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung	265
	II. Sexueller Missbrauch von Kindern	266
	1. Strafbare Handlung gem. § 176 StGB	266
	a) Absatz 1	267
	b) Absätze 2 und 3	267
	c) Absatz 4 Nr. 1	267
	d) Absatz 4 Nr. 2	267
	e) Absatz 4 Nr. 3	268
	f) Absatz 4 Nr. 4	268

	g) Absatz 5	268
	2. Straferschärfung gemäß §§ 176 a und 176 b.	268
	3. Kinderpronografie.	269
III.	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen unter 16 Jahren. .	269
	1. §§ 174 und 182 StGB.	270
	a) § 174 StGB.	270
	b) § 182 StGB.	271
	2. § 180 StGB – Förderung sexueller Handlungen Jugendlicher	271
	a) Die Fälle des § 180 Abs. 1 S. 1	272
	b) Vorschubleisten durch Unterlassen	272
	c) Das »Erzieherprivileg«, § 180 Abs. 1S. 2 StGB	273
IV.	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen unter 18 Jahren. .	274
V.	Sexueller Missbrauch von Widerstandsunfähigen und Abhängigen	275
	1. § 179 StGB.	275
	2. §§ 174 a, b und c StGB	275
C.	Prostitution.	276
I.	Schutz der Prostituierten	276
	1. Zuhälterei, § 180 a StGB	276
	2. Verbot des Menschenhandels, §§ 232 bis 233 b StGB. .	277
II.	Verbotene Prostitution	278
D.	Der rechtliche Umgang mit Sexualstraftätern	279
I.	Besonderheiten im Strafvollzug	280
II.	Neuerungen bei der Straf- und Maßregelrestaussetzung zur Bewährung.	282
III.	Sicherungsverwahrung für Sexualstraftäter.	283
 18. Kapitel Opferschutz		
A.	Verfahrensbefugnisse des Opfers im Strafverfahren.	287
I.	Strafantragsrecht	288
II.	Klageerzwingungsverfahren.	288
III.	Privatklageverfahren.	289
IV.	Nebenklage	290
	1. Anwaltliche Vertretung und Prozesskostenhilfe.	291
	2. Rechte vor der Hauptverhandlung.	292
	3. Rechte in der Hauptverhandlung	292
	4. Rechtsmittelbefugnis	292
V.	Sonstige Befugnisse der Verletzten.	293
	1. Rechte des Verletzten.	293
	2. Zusätzliche Rechte des nebenklageberechtigten Verletzten.	294
B.	Besonderheiten der Verfahrensgestaltung zum Schutze des Opfers	295

I.	Opferschutz durch Ausschluss der Öffentlichkeit	295
II.	Ausschließung des Angeklagten von der Hauptverhandlung zum Schutz des Opferzeugen	296
III.	Einsatz der Video- und Tontechnik bei Vernehmungen zum Schutz des Opfers	296
	1. Bild-Ton-Aufnahme (§ 58 a Abs. 1 S. 1 StPO)	297
	2. Richterliche Vernehmung im Ermittlungsverfahren (§ 168 e StPO)	297
	3. Bild-Ton-Übertragung in der Hauptverhandlung (§ 247 a StPO)	298
	4. Ersetzung der Vernehmung durch Vorführung der Bild-Ton-Aufzeichnung in der Hauptverhandlung (§ 255 a Abs. 2 StPO)	299
	5. Verwendung von Tonträgeraufnahmen auch beim Amtsgericht (§ 273 Abs. 2 StPO)	299
IV.	Opferzeugenbetreuung	299
V.	Aufenthaltsrechtlicher Zeugenschutz	300
VI.	Weitere Opferentlastung	301
	1. Anklage beim Landgericht	301
	2. Vermeidung von Angaben zum Wohnort und zur Identität	301
	3. Gestaffelte Zeugenladung	302
	4. Zeugenschutzmaßnahmen nach dem ZSHG	302
C.	Zivilrechtlicher Schadensersatz und Adhäsionsverfahren	303
D.	Opferentschädigung	303
	I. Anspruchsvoraussetzung	304
	II. Anspruchsberechtigung	304
	III. Versagungsgründe	305
	IV. Entschädigungsleistungen	305
	V. Zuständigkeit	306
E.	Schadenswiedergutmachung	306
F.	Täter-Opfer-Ausgleich	308
	1. Gesetzliche Grundlagen	310
	2. Konzeption und Durchführung des TOA	310
	3. Bestandsaufnahme und Perspektiven des TOA	312
19. Kapitel Ausländerrecht und Strafrecht		
A.	Ausweisung	316
	I. Zwingende Ausweisung	316
	II. Ausweisung im Regelfall	317
	III. Ermessensausweisung	318
	IV. Mitwirkung der Staatsanwaltschaft	320
B.	Ausweisungsschutz	320
	I. Ausländer mit gesichertem Aufenthaltsstatus	320

II.	Minderjährige Ausländer	321
III.	Heranwachsende Ausländer	321
IV.	Unionsbürger der Europäischen Gemeinschaft	321
V.	Türkische Arbeitnehmer	322
VI.	Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	322
C.	Weitere ausländerrechtliche Auswirkungen der Straffälligkeit	323

Teil 5 Die Akteure der Sozialen Arbeit als Adressaten des (Straf-) Rechts

20. Kapitel Die (straf-)rechtlichen Bedingungen der Sozialen Arbeit

A.	Recht der Schweigepflicht	328
I.	Der Tatbestand von § 203 StGB	329
1.	Betroffene Berufsgruppen	329
2.	Tatbestandsmerkmal »fremdes Geheimnis«	330
3.	Tatbestandsmerkmal »in seiner beruflichen Eigenschaft anvertraut«	331
4.	Tatbestandsmerkmal »Offenbaren«	331
5.	Innerdienstliche Geltung	331
II.	Offenbarungsbefugnisse	332
1.	Einwilligung	332
a)	Freiwilligkeit der Einwilligung	332
b)	Stillschweigende Einwilligung	333
c)	Mutmaßliche Einwilligung	334
d)	Einsichts- und Urteilsfähigkeit	334
2.	Rechtfertigender Notstand	334
3.	Gesetzliche Offenbarungspflichten	336
4.	Berufsspezifische Offenbarungspflichten	337
a)	Bewährungshilfe	337
b)	Führungsaufsicht	338
c)	Gerichtshilfe	338
d)	Jugendämter	339
e)	Jugendgerichtshilfe	339
5.	Zeugnispflicht	341
a)	Gesetzliche Zeugnisverweigerungsrechte	341
b)	Zeugnisverweigerungsrecht im Einzelfall	344
6.	Verschwiegenheitspflicht für Beschäftigte im öffentlichen Dienst	346
B.	Beschlagnahmeverbot	346
I.	Herausgabepflicht	346
II.	Beschlagnahmefreie Gegenstände	347

Inhalt

Literaturverzeichnis	349
Bundesweite Organisationen, Projekte, Adressen und Websites im Bereich der Kriminologie, Strafrechtswissenschaft und Straffälligenhilfe	367
Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Kriminologie und Straffälligenhilfe	368
Stichwortverzeichnis	369